**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
**Band:** 34 (1912)
**Heft:** 7

**Anhang:** Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Fortsetzung des Briefkastens

**Frau U. C. in D.** Im harten Winter ist es nicht überall möglich, so ausgiebig die Zimmer zu lüften, wie zur besseren Jahreszeit und daher rührt oft der unerklärliche Geruch in der sauber gehaltenen Wohnung, den wir uns nicht zu erklären vermögen. Oft entsendet der Ofen einen unangenehmen Geruch und oft sind es Dünste aus der Küche oder gar aus dem Abort, und oft spielt alles das zusammen mit, um den sogen. Korridorgeruch, den oft nur feine Nasen spüren, hervorzurufen. Unsere Großmütter haben Räucherkerzchen oder Mastixkörner verbrannt und recht reichlich Lavendelkraut ausgelegt. Viele machen Wachholderkörner oder Apfelschalen glühend und räuchern mit diesen die Wohnung aus. Auch Terpentinöl auf kochendes Wasser getropft, wird oft angewendet. Das alles ist aber etwas aufdringlich und riecht verdächtig nach der Notwendigkeit des Räucherns. Die käuflichen Zimmerparfüms aber, die man vermittelst des Zerstäubers ausspritzt, sind teuer. Etwas Billiges und Feines zugleich, ergibt sich aus einer Mischung von Lavendelöl mit Amoniak, die man sich in der Drogerie herstellen läßt. Verhältnis 1 : 10. Sie müssen aber das französische Öl, das Lavendelöl Montblanc verlangen. Es ist dies nur um Weniges teurer als das deutsche Destillat und zeichnet sich durch seinen feinen Wohlgeruch aus. Von dieser gut durchgeschüttelten Mischung werden einige Tropfen auf ein reines Tuch geschüttet und mit diesem die betreffenden Räume, überhaupt die Wohnung, durchfächelt. Wenn Sie einen Zerstäuber besitzen, so mischen Sie reinen Weingeist mit Lavendelöl, ebenfalls 1 : 10 und sprühen Sie dies in den Räumen aus. Der Erfolg wird Sie sehr befriedigen.

**E. U. in D.** Sie erwarten viel zu viel von Ihrem Arzt, der Sie zum erstenmal sieht. Wohl gibt ihm die Wissenschaft und die Erfahrung die Mittel an die Hand, Ihre Krankheit festzustellen, zu sehen, wo es Ihnen fehlt, doch hat er absolut keinen Anhaltspunkt, wie Sie sich das Übel erworben haben und ihm stets aufs Neue Nahrung geben. Es ist ein ganz unwürdiges Tun, den Arzt absichtlich aufs Eis zu führen, ihn geflissentlich vor ein Rätsel zu stellen mit Ihrer Person, nur um nachher den Triumph zu haben, höhnisch sagen zu können: er hat die Krankheit nicht erkannt, er ist nicht tüchtig. Diese Roheit könnte sich an Ihnen rächen. Es können für Sie Stunden kommen, wo Sie sich in Schmerzen winden und verzweifelnd nach einem Arzt schreien, daß er Ihre Qualen mildere. Ob Ihnen dann Ihr frivoles Spiel nicht anklagend in Erinnerung kommt? Solche Praktiken bleiben den Ärzten nicht immer verborgen. Glauben Sie, daß solche Erfahrungen dazu angetan sind, den Opferwillen und die Selbstlosigkeit der Ärzte zu fördern, ihren Eifer anzuspornen und die warme Teilnahme an dem Ergehen des Kranken wach zu halten? — Mit derlei Heldentaten sollte man sich nicht brüsten, denn sie finden nicht überall das Echo, das die wenig noblen Rufer zu hören erwarten.

**Suchende in W.** Lassen Sie sich nicht durch ein verlockendes Inserat verleiten, ohne ganz genaue Einsicht von der Sachlage, Ihren Notpfennig anzugreifen und ins Ungewisse Geld einzulegen. Sie haben alle Ursache, der Sache zu mißtrauen, die Ihnen 300 Fr. monatlich als Nebenverdienst verspricht, und gar, wenn keinerlei Fachkenntnisse dazu nötig sind, bloß eine Bareinlage von 2000 Fr. Es lag in der Pflicht Ihres Mannes, Sie zu warnen. Und wenn dies in nicht gerade zarter Weise geschah, so ist das leicht begreiflich. Ihr Mann hat das Geld bis jetzt verwaltet, so daß es sicher zinstragend war und jetzt wollen Sie als gänzlich geschäftsunerfahrene Frau auf eigene Faust damit Geschäfte machen! Lassen Sie das Geld ruhig weiter am Zins. Ihr Mann verdient ja was Sie brauchen und Ihnen liegt die Pflicht ob, als kluge und sparsame Haushälterin das Verdiente für den Haushalt zu verwenden. Sie werden dabei Ihre Zufriedenheit bewahren und ruhig schlafen können.

**Frl. A. K. in N.** Sie sind nicht verpflichtet, einer Verbindung beizutreten. Indem Sie ganz allein, ohne jeglichen Zuschuß für Ihre kranke Mutter sorgen, haben Sie eine große Aufgabe auf sich genommen. Sie dürfen ganz entschieedn bei Ihrer Weigerung bleiben, denn Sie leisten unbedingt mehr als man von einer Person in Ihren Verhältnissen erwarten kann. Die Dame hat es sich ersichtlich zum Ehrenpunkt gemacht, möglichst viel Mitglieder zu dem betreffenden Verband beizubringen und in diesem Eifer ist sie taktlos vorgegangen. Es bestehen tau-


# Seethaler Konfitüren

**sind hochfein und doch billig!**

## Es kostet der 5 Pfund-Eimer

**2½ kg in Läden** 160

| | |
|---|---|
| **Zwetschgen** | Fr. **3.10** |
| **Erdbeeren**, **Himbeeren**, **Aprikosen** | Fr. **4.20** |
| **Kirschen**, schwarze | Fr. **4.—** |
| **Brombeeren**, **Hagebutten** | Fr. **3.50** |
| **Heidelbeeren**, **Johannisbeeren**, **Trauben**, **Orangen**, **Quitten** | Fr. **3.10** |
| **Vierfrucht** | Fr. **2.80** |

**Aluminium-Kochtöpfe** von 5 ℓ 70 Cts. teurer

Verlangen Sie in allen Lebensmittelgeschäften ausdrücklich **Seethaler** Konfitüren um sicher zu sein, das Feinste zu erhalten und weisen Sie minderwertige Marken zurück

**Konservenfabrik**
**Seethal A.-G.**
in **Seon** (Aargau)

## Nach Locarno

169 *werden* H.1030.O.

**Lehr- und Ausbildungstöchter für Robes gesucht**

*Kost und Logis im Hause. Eintritt sofort. Offerten an* **A. Müller,** *„au Trianon"* **Locarno**

*In ein Privathaus wird auf 1. Mai eine tüchtige, selbständige* 171

**Köchin**

*gesucht. Auf zuverlässigen Charakter wird besonders gesehen. Hoher Lohn. Anfragen an* **Frau Ziegler-Sulzer,** *Alpgütli,* **Winterthur**

*Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als*

**Zimmermädchen**

*oder Anfangsstelle in Laden oder ähnliche Stelle.* **Marie Kuster,**
173 *Muri (Aargau)*

**Fräulein,**

*27 Jahre alt, in Küche und Hausarbeiten erfahren, sucht für April, ev. später bessere Stellung. Offerten unter Chiffre unter* **G 174** *befördert die Expedition.*

## Internationales Knaben-Institut

(Vormals Morgenthaler)

**Neuveville** bei Neuchâtel. **Erstklassiges Institut für moderne Sprachen** und sämtliche Handelsfächer. **Vorbereitung für Handel-, Bank- und Hotelfach.** Kleine Klassen. Grosser Park und Spielplätze. **Prächtige Räumlichkeiten.** Mässige Preise. Prospekt gratis vom Direktor und Besitzer:
141 (H2108N) **J. F. Vogelsang.**

## Töchter-Institut

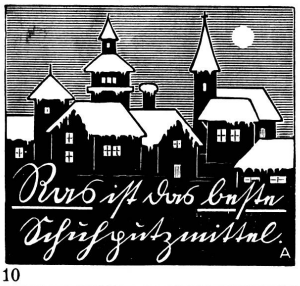
**Villa „La Paisible", Lausanne-Pully**
Sommer-Aufenthalt **Schloss Chapelle-Moudon**

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Ausgezeichnete Referenzen.
117 (H 28335) **Mme. Pache-Cornaz.**

## Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

**Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister**
**Küsnacht-Zürich**

erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem
**Trockenreinigungs-Verfahren.**
Prompte, sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge.
**Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung.** (40
**Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.**



10

## Magen-Leidende

finden in Singer's Spezialitäten unübertroffenes Nährmittel.

Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbretzeli, Salzstengel, Aleuronat-Biskuit, Singer's feinste Milcheiernudeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur eine Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet.

Wo keine Ablage, direkter Versand ab Fabrik. 57

**Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII**


∴ **Inseratannahme bis Mittwoch früh** ∴

fende von Verbindungen und Veranstaltungen mit gemeinnütziger Tendenz, die alle der Unterstützung würdig sind, aber es bedürfte großer Mittel, um überall seinen Beitrag zu leisten. Ihnen aber, die Sie in unablässiger Arbeit die Subsistanzmittel für Ihre kranke Mutter und für Ihre eigene Person erwerben, kann doch kein Verständiger zumuten, daß Sie das, Ihnen zum Lebensbedarf unbedingt Notwendige, durch Beiträge für Unterstützung dieser und jener Vereinsbestrebung noch schmälern. Jedenfalls darf mit Sicherheit angenommen werden, daß die so unzart ins Zeug gehende Dame von Ihrem Pflichtenumfang und von Ihren Leistungen in der Opferwilligkeit nicht den richtigen Begriff hat; ihn nicht haben kann, weil das eigene Tun ihr keinen Maßstab bietet. — Sie müssen es noch lernen, Taktlosigkeiten in Ruhe abzulehnen. Das Leben bringt so reichlich genug von dem, was einem aus Herz geben muß. Es ist also nicht klug, dem Herzen auch noch das aufzubürden, was mit dem Verstand abgetan werden kann.

**Frau Olga M.** Diese Zweiteilung ist eine ganz verhängnisvolle Einrichtung, unter welcher die Kinder unbedingt Schaden nehmen müssen. Sie hatten die Kinder an strikten Gehorsam gewöhnt und hatten dieserhalb nicht die mindesten Schwierigkeiten. Das Jungvolk wußte von gar nichts anderem, als daß man einem Befehl oder Verbot sofort Folge leisten müsse. Jetzt kommt die Großmutter, die in ihrer Schwachheit und Liebe, die Kinder für ihren raschen und unbedingten Gehorsam meint bedauern zu müssen. Und die Kinder lassen sich zu Ihrem großen Schmerz dieses Neue ganz gern gefallen. Sie können gegen die Schwiegermutter aus Pietätsgründen nicht auftreten, wie Sie sollten, und wollen das Ansehen der Großmama bei den Kindern nicht untergraben. In solchem Fall ist schwer zu raten. Am ehesten wäre der Vater der Kinder berufen, seinen Einfluß geltend zu machen, weil das natürliche Band, welches den Sohn mit der Mutter verbindet, am wenigsten Bitterkeit aufkommen lassen wird.

**Frl. M. R. in St. G.** Wohl wußten wir, daß der Gesundheitszustand der uns so lieb Vertrauten, zu wünschen übrig ließ. Wir hatten aber keine Kenntnis von einer eigentlichen Krankheit und im geschäftlichen Drang der Arbeit, die uns immer eingesponnen hielt, scheinen wir die jedenfalls erfolgte Todesanzeige übersehen zu haben, was uns herzlich leid tut. Daß Ihnen die stets so warm teilnehmende liebe Seele schmerzlich fehlt, das ist nur zu begreiflich. Und doch ist dies eine wohlverdiente Genugtuung für alle opferwillige Liebe und Freundschaft, welche die Heimgegangene im Leben so selbstlos ausgeübt hat. Etwas Schöneres kann dem Menschen als Resultat seines Lebens nicht werden, als wenn man ihn nach seinem Tode schmerzlich vermißt. — Ihr Poem wird gern veröffentlicht und die Adressenänderung wird gern veranlaßt. Besten Gruß!

**Alte Leserin in B.** Wie einsichtig und verständig Sie die Sache beurteilen! Genau so wie Sie es vermutet haben, verhält es sich. Ihre sachliche Belehrung an die ohne Ueberlegung Urteilenden war eine verdienstliche Handlung. Die Belehrung steht hoch über der Rüge, auch im Erfolg. Beste Grüße.

**Frl. C. P. in T.** Sprachkenntnis und sicheres, rasches Rechnen, verbunden mit taktvoll freundlichem Benehmen, sind erforderlich, um einen Posten als Verkäuferin in einem feinen Geschäft erhalten zu können, das hübsche Aussehen allein tuts nicht. Als Probierfräulein in einem ersten Konfektionshaus können Sie mit einer schönen Figur auskommen, weil Sie als Modell nichts zu sprechen haben. Sind keine besonderen Fähigkeiten vorhanden, die ausgebildet und verwertet werden könnten?

**Ein gutes Mittel.** Unter den kleinen Unannehmlichkeiten, welche die Damen zur Verzweiflung bringen, erwähnen wir *Pickel, Röte* des Gesichts und der Hände, *Hautsprünge* etc. Es möge zum Troste derjenigen unserer Leserinnen, die hiermit behaftet sind, dienen, dass nichts leichter ist, als ihnen mittelst täglicher Anwendungen der *Crème Simon* Linderung zu verschaffen. Dieses ausgezeichnete, köstlich parfümierte Präparat wird nie ranzig. Die Damen werden Frische und Schönheit, die Vorrechte ihres Geschlechtes, wiederfinden und bis in das Alter hinein Glanz und *Sammetweiche* ihres Teints besitzen. Die *Savon à la Crème Simon* (Crème Simon-Seife) vervollständigt die hervorragenden Wirkungen der *Crème Simon*. 73

**Für Lungenkranke!**

Katarrhe schwerer Art, Bronchitis Influenza, Keuchhusten, beginnende Lungenschwindsucht bekämpft man am sichersten durch

**Histosan.**

Im Einklang mit der interkantonal. Kontrollstelle zur Begutachtung von Geheimmitteln anerkennt die Sanitätsdirektion in Zürich das seit 6 Jahren in einem Kantonsspital erfolgreich angewandte **Histosan** als Arzneimittel, weil es in vielen Fällen die **Tuberkulose** günstig Ue2460 beeinflusse. 133

**In allen Apotheken (Tabletten od. Syrup) à Fr. 4.—, oder wo nicht erhältlich durch die HISTOSANFABRIK Schaffhausen.**

„Histosan wird ärztl. verordnet"

**Mad. Chautems früher Champvent bei Yverdon,** beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie ihr 127 (6344S)

**Pensionat nach Troinex b. Genf**

verlegt hat. Christl. Erziehung. Begrenz. Zahl Zögl. Moderne Einricht. Garten. Gelegenheit für höh. Schulen. Besch. Preise. Referenzen und Prospekte mit photographischer Ansicht.

**Für 6.50 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

**btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen**

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [8

**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Pensionat** für junge Mädchen, besonders für kath. Gründl. Erlernung d. franz. Spr. Familienleben. Prosp. Beste Referenz. v. ehem. Pens. Melle **Marie Poffet,** rue Coulon 2, **Neuchâtel.** 163

115 **Höhere Handelsschule, Lausanne**

**Staatliche Anstalt** H36060L

Mehr als 500 Schüler und 40 Lehrkräfte. — Vorbereitungsklassen zur raschen Erlernung der **franz. Sprache** — Abteilungen für **Handels- und Bankwesen,** sowie für **moderne Sprachen — Ferienkurse** Juli — August Beginn des Schuljahres: Mitte April - Wintersemester: Mitte September Genauere Auskunft erteilt bereitwilligst **Ad. Blaser,** Direktor.

**Koch- und Haushaltungsschule**

**Villa Rosalinda, Bellinzona** 156

Vorteilhafte Bedingungen. Prospekt verlangen.

**:: Ira-Damen-Binden ::**

**beste und billigste der Gegenwart.**

1 Dutz. Fr. 1.60, 6 Dutz. Fr. 8.50, 12 Dutz. Fr. 16.— franko Nachnahme.

144 **Versandhaus „Orion", Basel 4, A. 1a.**

**Keine Küchenhände mehr**

wenn Sie bei der **häuslichen Arbeit**

**Ultra-Haushalt-Handschuhe**

tragen.

Bester Gummi. — Haltbar. — Billiger Preis.

Versand nach allen Orten. 42

**Sanitäts-Geschäft Hausmann A.-G.**

**Basel,** Freiestr. 15. **St. Gallen.** **Zürich,** Uraniastr. 11.

H350G 146

**Wegen Stockung des Exportes nach Italien**

gebe die hier zum Versand bereiteten Leinen-Waren mit Verlustpreisen ab. Und zwar sind abzugeben:

**580 Dtz. Leintücher ohne Naht**

150 cm br., 225 cm lg. 1 Stück Fr. **3.15**
150 „ „ 250 „ „ 1 „ „ **3.50**

garantiert Leinen und fehlerfreie aus den edelsten Leinengarnen gewebt. (Kleinste Abnahme ½ Dutzend franko gegen Nachnahme).

**Ant. Marsik,** Leinenweberei **Giesshübel** a. Mettau Böhmen.

(Muster von allen Sorten Leinwand beigelegt). 132

175

**Junge Leserin P.** Es ist durchaus nicht gesagt, daß dem neuzeitlichen Mädchen die Bescheidenheit ein überwundener Standpunkt sein müsse. Im Gegenteil, der Herzensstakt, der dem höheren Verdienst den Vortritt anweist, bleibt der schönste Schmuck der jungen Mädchen. Das Burschikose, Formlose, das sich unverfroren überall in den Vordergrund stellt, stößt auch heute noch die feiner Empfindenden ab. Das Burschikose, Dreiste ist zwar dazu angetan, ein momentanes, sinnliches Wohlgefallen zu wecken beim anderen Geschlecht, der seriöse Mann aber blickt weiter; er denkt daran, daß unbeherrschte Leidenschaftlichkeit und mangelnder Respekt vor der echten Männlichkeit gar leicht auch den Anschein von harmlos kindlicher Naivität erwecken kann, und diese Ähnlichkeit macht ihn vorsichtig, wenn er ans Freien denkt. Wenn Sie sich auf's Beobachten verlegen, werden Sie sich leicht von dem Gesagten überzeugen können. Lassen Sie sich also nicht verleiten aus der gewohnten Linie herauszutreten.

**Hr. Sp. in O.** Noch manches Blümlein blüht abseits vom Wege im Verborgenen. — Was meinen Sie aber zu der Institution der Heiratsbureaux? Diese ersparen dem Suchenden die undelikate Frage nach den „Verhältnissen". Sie finden in den Ihnen vorgelegten Büchern auch die ausgefüllten Rubriken: „Aussteuer", „Verfügbares Vermögen", Anwartschaft". Neuestens auch noch: „Eheliches Güterrecht". Noch mehr Aufklärung kann doch wohl kaum verlangt werden, als noch Preisgabe des Bildes und des Namens. — Die abseits des Weges blühenden Blümlein haben allen Grund, zurückhaltend und vorsichtig zu sein einem Mann gegenüber, der bis in alle Details informiert werden will, ohne zu sagen, wer er ist.

**Besorgte Mutter.** Es wird sich nicht leicht jemand zur Uebernahme einer solchen Aufgabe bereit finden lassen, ehe nicht die Gelegenheit zu einer genauen Prüfung der Sachlage gegeben war. Die genannten periodischen Störungen legen den Verdacht auf ein nervöses Leiden nahe, was viel Beobachtung, Rücksichtnahme und häusliche, d. h. gemütliche Störung verursacht. Es läge also im besten Fall die Aufgabe einer Nacherziehung vor, die verschiedene Opfer erfordert. Die Frage hat demnach auch einen materiellen Hintergrund. Finanzielle Opfer bringen, will heutzutage niemand. Jedenfalls müßte eine bezahlte Probezeit bestimmte Anhaltspunkte ergeben zum Anbahnen eines bestimmten Verhältnisses.

## Neues vom Büchermarkt

**O. v. Greyerz der Weltverbesserer.** Liebhaberbühne, Heft 15, broschiert. Preis 1.20 Fr. Verlag von A. Francke, Bern. Dies neue Lustspiel in zwei Aufzügen wird um so mehr das Interesse der ausübenden Künstler an den Liebhabertheatern und deren Publikum zu erwecken vermögen, als der Stoff nach der Widmannschen Novelle „Die Weltverbesserer" bearbeitet ist. Für die Schweiz ist das Recht zur öffentlichen Aufführung durch den Verlag von A. Francke in Bern zu erwerben.


## Erziehung der Kinder

Es sind wenige Eltern, die einzelne oder mehrere Erscheinungen der Blutarmut und mangelhaften Ernährung im Laufe der Erziehung ihrer Kinder nicht wahrgenommen haben. **Blässe, Kopf- und Rückenschmerzen, rasches Ermüden, Flimmern vor den Augen, Herzklopfen, Magenbeschwerden, vollkommene Appetitlosigkeit, allgemeine Körperschwäche, Nachlaß der Geistesfrische,** sind alltägliche Erscheinungen der Kinderstube, besonders in der Entwicklungsperiode. Die **englische** und **skrophulitische** Krankheit, so auch die ererbte Neigung zur **Tuberkulose** wird stets von **großer Blutarmut** begleitet.

Die ärztliche Behandlung bei den erwähnten Kinderkrankheiten richtet sich in erster Reihe auf die Behebung der Blutarmut und auf die Verbesserung der Blutbeschaffenheit.

Es ist tatsächlich von vielen Autoritäten bewiesen, daß durch den Gebrauch von **Ferromanganin** in verhältnismäßig kurzer Zeit das Allgemeinbefinden gehoben wird, das Aussehen und der Appetit sich zusehends heben, der Ernährungszustand, die Kräfte, und die Widerstandsfähigkeit größer werden. Die Kinder erholen sich rasch. (70)

**Ferromanganin** wird sehr gerne von allen Kindern genommen, da von angenehmen Geschmack. Preis **Fr. 3.50,** zu haben in Apotheken. 131


**Zur gefl. Beachtung!** Bei Adressen-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen, **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben


# MESSMER's TEE

Generalvertretung, Packungs- und Versandstelle für die Schweiz bei

**Hürlimann & Baumgartner, Zürich-Wollishofen**

(Za 1545g) Epicerie fine en gros 135

## Südafrika-Haus

**Straussfedern-Fabrik**

**BERLIN C. 2, Königstrasse 55** 158

liefert das Schönste und Modernste in echten

**Straussfedern, Pleureusen etc.**

Wir verarbeiten bestes südafrikanisches Rohmaterial und liefern nach der Schweiz bei Aufträgen von Fr. 25.— an porto- und zollfrei.

Illustrierter Katalog gratis

## Vor- und Nachmittag, am Abend

Ueberhaupt zu jeder Stund'
Ist „Sanin"-Kaffe erlabend
Und für Gross und Klein gesund
Leute, die viel denken müssen,
Manchmal, bis der Kopf tut weh,
Zur Beruhigung geniessen
Gerne auch „Sanin"-Kaffee.
Ueberall, in allen Orten
Wird „Sanin"-Kaffee gelobt.
Glaubet darum meinen Worten:
Klug ist, wer ihn selbst erprobt. 69

## CACAO DE JONG

**Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke**

**Gegründet 1790**

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma

Höchste Auszeichnungen

116 Vertreter: **Paul Widemann, Zürich II**

## Tuchfabrik B. Schüpbach

**Grünen bei Summiswald (Emmental)**

empfiehlt sich zur Verarbeitung von Wolle und Wollabfällen zur Anfertigung von ganz und halbwollenen Stoffen, für solide Frauen und Männerkleider, sowie zu Strick- und Eintraggarnen.

Neue Dessins, moderne Farben, passend zu **Oster- und Examenkleidern.**

Sämtliche gestrickte Wollsachen, sowie alte und neue Tuchabschnitte können Sie bedeutend besser verwerten wenn Sie solche zur Anfertigung von Tuch einsenden, als dieselben um einen Spottpreis an Lumpensammler zu verkaufen. Gestrickte Wollsachen nicht mehr aufziehen. 172

Sendungen per Post und Bahn franko gegen franko.

Verlagen Sie nur meine Muster und Preisliste. Lieferungszeit 2 bis 5 Wochen.

Goldene Medaille Thun 1899. Silberne Medaille Bern 1848

Es empfiehlt sich **B. J. Schüpbach,** vormals B. Schüpbach, Münsingen.

## Ausnahme-Offerte
## Egnacher Konfitüren

So lange Vorrat reicht, versenden wir franko gegen Nachnahme folgende Sorten Konfitüren in den beliebten Eimern zu 5 und 10 Kilo:

| | 10 kg | 5 kg | | 10 kg | 5 kg |
|---|---|---|---|---|---|
| **Johannisbeer** | 8.50 | 4.50 | **Brombeer** | 9.30 | 4.90 |
| **Heidelbeer** | 8.50 | 4.50 | **Hollunder** | 9.30 | 4.90 |
| **Zwetschgen** | 8.50 | 4.50 | **Kirschen** | 9.30 | 4.90 |
| **Trauben** | 8.50 | 4.50 | **Erdbeer** | 11.— | 5.90 |
| **Quitten-Gelée** | 8.50 | 4.50 | **Himbeer** | 11.— | 5.90 |
| **Aepfel-Gelée** | 8.50 | 4.50 | **Aprikosen** | 11.— | 5.90 |

**Vierfrucht 5 Kilo 4.—, 10 Kilo 7.80**

Auf Wunsch werden auch Gläser zu 500 Gramm und 1 Kilo, sowie Eimer zu 2½ und 25 Kilo geliefert. — Bei grösseren Bezügen bedeutenden Skonto.

**Egnacher Liqueur- und Konfitüren-Fabrik**

140 **Steinebrunn** (Thurgau) U377G

## Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

Ich möcht' Euch etwas sagen
s'ist einfach, gut und kurz:
Nehmt stets **Waschpulver Schuler**
Zu Hemd, Deck, Vorhang, Schurz!

91d

## Kochrezepte

**Kalbsbraten à la Languédocienne.** Ein Stück Kalbfleisch wird in einer Bratpfanne mit einem Stich Butter in den Backofen gebracht und während des bratens fleißig mit einer Marinade übergossen, die man aus Olivenöl, zerdrückten Sardellen, etwas aufgelöstem Fleischextrakt, Salz, Pfeffer und Zitronensaft hergestellt hat. Sobald der Braten hübsch braun und gar geworden ist, serviert man ihn mit allem, was sich in der Pfanne befindet, nachdem man jedoch vorher die Sauce sorgfältig entfettet hat.

## Abgerissene Gedanken

Das Kind wird sein Leben nach dem unsern richten und durch sein Leben uns richten.

Berner Halblein. Beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

**Sports d'Hiver ✻ Winter Sports**

Le froid et le grand air vif abîment la peau. Pour prévenir ces accidents, employez chaque jour la *vraie* | Cold, and sharp strong air injure the skin: in order to avoid this, use every day the *genuine* | Frost und Wetter greifen die Haut an; um üble Folgen zu vermeiden, gebrauche man täglich den *echten*

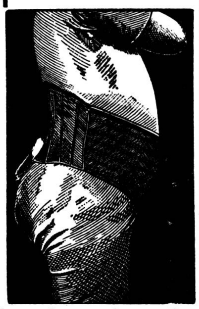
**CRÈME SIMON** PARIS

100

**„La Renaissance" Töchter-Pensionat**
**Ste. Croix** (Waadtland) H21,005 L) 168
Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh und Zuschneide-Kurse durch geprüfte Lehrerin. Handarbeiten, Haushaltung. Preis Fr. 80.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Auf Wunsch Klavier, Violine, Englisch und Gesang.

**Salus-Leibbinde**
(Gesetzlich geschützt)
Vollkommenste Binde der Gegenwart für alle Fälle — Unentbehrlich bei
**Unterleibsleiden, Senkungen Wanderniere, Hängele b etc.**
Von allen Aerzten aufs wärmste empfohlen. Eingeführt in den meisten Frauenspitälern der Schweiz.
Erhältlich in Sanitätsgeschäften oder direkt von
**O. Schreiber, Basel, Leonhardsgraben 2**
61 — Illustrierter Prospekt — Ue1121

Mit Salusbinde



**Boudry** (Neuchâtel): **Töchterpensionat.** Sprachen, Musik, Malerei, Haushaltung. Herrliche Lage. Garten. Park. Erste Referenzen. Nimmt Schülerinnen für Ferien. [167] Mme **Jaquemet,** Directrice.

**Chem. Waschanstalt u. Färberei Burgdorf**
148 **R. NORDMANN** (Bf. 44 Y)
FABRIK: Oberburgstrasse
**Billige Preise** **Anerkannt gute Arbeit**

**Bettnässen**
Befreiung sofort. Angabe des Alters
**Versandhaus E. Schmid, Herisau.**
111 **Preis Fr. 5.50**

Nicht die billigsten aber die besten
96
sind die Stahl-Drahtspähne
**ELEPHANT**

Hochfeinnuss Walzhoffen.
Herzlich empfohlen.
Der Ofhalt macht's!
123 6,7

Meine Damen!

**Ira-Damen-Binde**
**ist die beste der Gegenwart.**
Dutz. Fr. 1.75, 6 Dutz. Fr. 10.50, 12 Dutz. Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.
**St. Fridolin-Apotheke Näfels,** Markt 12.
**Tisanias-Präparat für Frauen** in Originalpackung. (16

**Neuchâtel** (Schweiz)
**Pension für junge Töchter**
in **nur französisch** sprechender Familie Komf., neumöbl. Zimmer in stattlichem Gebäude am See. Gute Nahrung, liebev. Pflege. Piano. Elektr. Licht. Zentralheizung. Badezimmer. Prospekt und Referenzen zur Verfügung 147
Mme. & Mr. **Alfr. Perrenoud**
H2186N Place Purry 4

**St. Jakobs-Balsam**
von Apotheker **C. Trautmann, Basel**
**Hausmittel** I. Ranges als **Universal-Heil-** und **Wundsalbe** für **Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten.** 99
In allen Apotheken, Stadt und Land à **Fr. 1.25**
Gen.-Depot: **St. Jakobs-Apotheke, Basel.**

**Roeses Backwunder**
macht Kuchen
**grösser**
**lockerer**
**verdaulicher**
*Prakt. Gratis-Rezepte*
122

**Pension de Jeunes Filles**
Les Rochettes [88
**Neuveville,** près Neuchâtel.
**Directrices: Mme B. Althaus et Mlle A. Germiquet, Filles Med. Ed. Germiquet, Professeur à l'école Secondaire et à l'école de Commerce.**

**Emaillierte und verzinnte**
**Haus- und Küchengeräte**
**Polierte Stahlpfannen**
**Aluminium-Artikel** 166
**Spezialität: Emaillierte, feuerfeste Kochgeschirre „HERKULES"** besonders empfehlenswert.
Anerkannt beste Qualität liefert die R 19
**Metallwarenfabrik Zug A.G. Zug.**
Höchste Auszeichnung an ersten Ausstellungen. Zu beziehen in allen Geschäften für Hanshaltungsartikel.

**Inserieren** Sie in diesem Blatt wenn Sie sichern Erfolg haben wollen :: :: :: :: ::

**38 Jahre**
Erfolg hat der berühmte
**Nusschalensirup GOLLIEZ**
*(Marke „2 Palmen")*
**gegen unreines Blut, Hautausschläge, Skropheln, Rachitis, Flechten und Drüsen.** 130
In allen Apotheken in Flakons à Fr. 3.— und 5.50 erhältlich und in der
**Apotheke Golliez in Murten.**

Wer kauft billige feinere
**Koch-Rezepte?**
Adresse unter **170** bei der Expedition zu erfragen. 170

*Die vielen Dankschreiben, die mir stets zukommen, sprechen für die guten Erfolge. So auch Sie von Ihrem hartnäckigen Rheumatismus gründlich geheilt sein wollen, wenden Sie sich an*
**E. SCHMID, Arzt, Belle-Vue, Herisau.**
106

30

# Die praktische Mode

## Kleinigkeiten, die man wissen muß.

Bei der modernen Damenkleidung spielen manche kaum beachteten Kleinigkeiten eine wichtigere Rolle als sich der naive Bewunderer träumen läßt. Welche große Bedeutung für die Eleganz und Kleidsamkeit fällt z. B. dem Stehkragen zu, und welche Tücken hat manchmal dieser einfache Streifen Stoff, der sich um den schlanken Frauenhals legt, in sich. In der Tat gelingt es nur einer Meisterhand, einen elegant sitzenden, nicht zu hohen, nicht zu niedrigen, nicht zu engen und nicht zu weiten Stehkragen herauszubringen und diesem Stückchen Stoff die Grazie abzugewinnen, mit der er das Frauenantlitz umrahmen und von den zarten Linien zu den gröberen Umrissen der Gestalt hinüberleiten soll. In Paris versteht man diese Kunst. Deshalb leisten es sich dort auch nur die ganz jungen Damen, diesen schmeichelnden Teil des Kleides aufzugeben und der halsfreien Mode zu huldigen. Für den Ausgang aber, mit Jackett oder Mantel, muß auch bei ihnen die Pelzkrawatte und der Pelzkragen die Abwesenheit des Stehkragens verbergen. Und sei es statt des luxuriösen Pelzwerks auch nur eine schlichte Boa oder Federkrause, auch wohl nur eine Rüsche aus Taft, plissiertem Chiffon oder Tüll. Im geschlossenen Raum legt man dann mit dem Mantel auch die Halsbekleidung ab. Damen, die es lieben, zuhause halsfrei zu gehen, zum Ausgang aber zu demselben Anzug einen Stehkragen zu tragen, benützen unabhängige weiße Tüllstehkragen, die durch Stützen gesteift sind und gleich ein Jabot oder eine der modernen duftigen Schleifen halten. Dieser kleine Toilettengegenstand wird rückwärts durch

1009. Elegantes Nachmittagskleid. Ueberkleid aus altblauem Voile mit dunkelblauem Atlasbesatz. Rock mit breitem ekrü Spitzenbesatz.

1010. Elegantes Nachmittagskleid aus schwarz-weiß gestreiftem Taft mit schwarzem Libertybesatz. Kimonobluse.

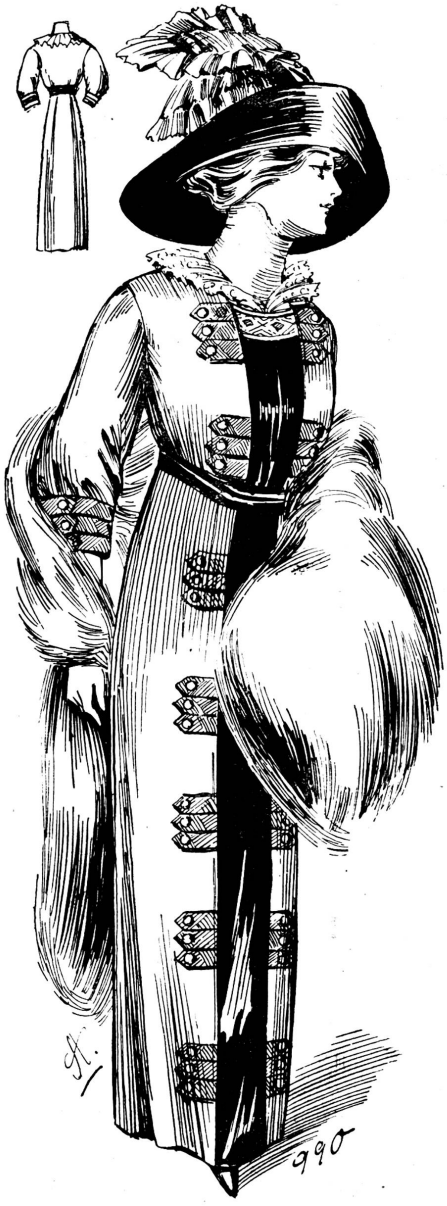
915. Kleid aus zimtbrauner Popeline mit Taftrüsche und leichter Soutacheverzierung. Hohe Bluse mit langen Aermeln.

Druckknöpfe geschlossen und kann leicht ab- und angelegt werden. Entsagt man aber aus irgend welchen Gründen der halsfreien Mode ganz, so sei es empfohlen, die Kleider dennoch ohne Stehkragen machen zu lassen und beliebig umzuwechselnde Einsätze mit Kragen, die an einem Batist-Chemisettchen befestigt sind, zu benützen. Die Zartheit der modernen Tüll- und Spitzenkragen fordert häufigen Ersatz, der bei festgenähten Einsätzen sehr mühsam ist, während es sich bei den unabhängigen nur darum handelt, sie gut durch Druckknöpfe oder Bänder, die innen bis zum Taillenschluß herabreichen müssen, zu befestigen.

## Die abgebildeten Modelle.

1009 und 1010. **Zwei elegante Nachmittagskleider.** Das Ueberkleid der ersten Toilette deckt den in gleicher Farbe hergestellten Futterrock bis auf den breiten Besatz aus grober ekrüfarbener Spitze, der mit dem Einsatz der Bluse und mit den Manschetten der langen Kimonoärmel harmoniert. Im Taillenschluß ist die Bluse zweimal eingezogen und darüber mit Stoffrollen, in die Schnur eingelegt wurde, gürtelartig besetzt. Taftkragen mit langen Revers und Taftbesatz am Ueberkleid, dessen Ränder vorn zusammenstoßen. Halseinsatz aus ekrü Spitzentüll. — Ein großer Vorzug des danebenstehenden Kleides ist seine einfache Machart. Es setzt sich aus der Kimonobluse und dem glatten, im Taillenschluß leicht eingereihten Rock zusammen. Der letztere besteht aus quergenommenem gestreiften Taft und dem Ansatz aus schwarzem Liberthatlas. Stehkragen und Einsatz aus weißem Tüll. Knöpfe und Spangen aus weißem Taft. Schwarze Gürtelschnur.

990. **Kleid aus marineblauer Ratiné.** Der in seiner Schlichtheit sehr vornehm wirkende Anzug zeigt einen breiten gleichfarbigen Samteinsatz, der an der Taille oben mit einer gestickten bunten Bordüre abschließt. Die diesen Einsatz zu beiden Seiten begleitenden Spangen bestehen aus schwarzer Tresse und tragen je einen dunklen Perlmutterknopf. Dreiviertellange, sich nach unten etwas erweiternde Aermel, die durch eine mit Tresse besetzte Manschette zusammengehalten werden. Den Ansatz des hohen Stehkragens aus weißem Tüll deckt eine verkürzt angesetzte, Umlegekragen bildende, weiße Tüllspitze. Blauer Samthut mit Taftausputz.




990. Einfaches Kleid aus marineblauer Ratiné mit Samt- und Tressenbesatz.

994. Gesellschaftskleid aus weißer Japanseide mit abgepaßten farbigen Bordüren für junge Mädchen.

915. **Zimtbraunes Popelinekleid.** Die über den Hüften mit abgerundetem Ausschnitt versehene breite Rockbahn reicht zu beiden Seiten bis an die übergesteppte Hinterbahn heran und wird oben entsprechend durch kurze Bahnen ergänzt. Zum Schick dieses Kleides gehört unbedingt, daß sich die Blusenteile ganz genau dem Rockschnitt anfügen, so daß der latzartig aufgelegte Vorder- und Rückenteil der Bluse sich den Linien der Rockbahnen als Fortsetzung anschließt. Unterbrochen wird der Rock von der breiten Taftrüsche, die hinten unter der langen Bahn verschwindet. Lange Aermel mit hohen Manschetten. Einsatz und Stehkragen aus Taft, alles in einer Farbe gehalten. Am Gürtel goldene Schließen.

993 und 994. **Zwei Gesellschaftskleider für junge Mädchen.** Abgepaßte weiße Bordürenseide ergab das erste Kleid, das aus einem verkürzten Rock und zwei untergesetzten Volants besteht. Die den Ausschnitt umrahmende Bordüre ist aufgesetzt und zieht sich zugleich über die halblangen Aermel hin. — Jugendliche Einfachheit kennzeichnet das gegenüberstehende Kleid. Es ist mit einer Kimonobluse zusammengestellt, die, wie der schlichte Rock mit Taftblenden besetzt ist. Weißer Filettüll ergibt den Einsatz und die kleinen Innenärmel.

993. Gesellschaftskleid aus mattblauem Wollkrepp mit breiten Taftblenden für Mädchen von 14—16 Jahren.

**Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen können durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden.**

# Die praktische Mode

## Nachmittagskleider.

Dieser im Garderobenbestand der Dame unerläßlichen Toiletten gibt es zwei Arten, die eine, speziell nur für die Innenräume bestimmte, wird draußen durch einen eleganten langen Mantel gedeckt, die zweite Art ist gleich mit einem zugehörigen Jäckchen, Bolero oder sonstigem von der Mode vorgeschriebenen Kleidungsstück versehen. Augenblicklich bilden außerdem die modernen großen Schals zu diesen Nachmittagsanzügen noch eine ergänzende Zugabe, und zugleich bieten sie den Damen die willkommene Gelegenheit, sich mit Grazie und Geschmack in die kostbaren Schals einzuhüllen und die Weichheit und Schmiegsamkeit der edlen Felle zur Geltung zu bringen. Statt aus Pelzwerk sind diese Schals oft auch aus Plüsch oder Samt und nur an den Enden mit einem Pelz- oder Marabustreifen besetzt.

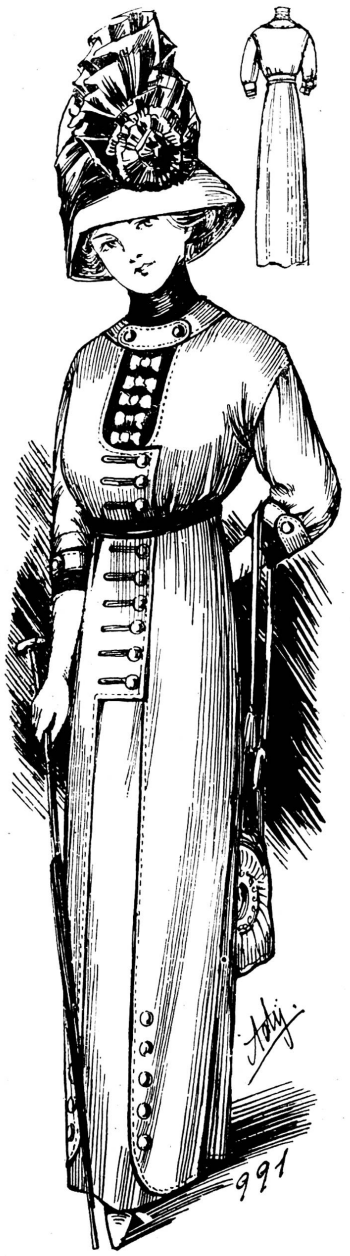
Eine jetzt häufig zur Debatte kommende Frage bildet die Länge der Röcke an den Nachmittagskleidern. Manche Damen wollen sich nur ungern von den liebgewonnenen fußfreien Röcken lossagen, fürchten aber im Salon neben den Schleppenträgerinnen als unelegant abzustechen. Ihnen zur Beruhigung sei gesagt, daß die Herrschaft des Schleppkleides noch keine allgemeine geworden ist, obgleich am Abend allerdings der kurze Rock ganz bedeutend auf dem Rückzuge begriffen ist. Am Nachmittag aber gilt der kurze Rock immer noch als völlig berechtigt, solange es sich um Besuche, Tees, Ausstellungen und Wohltätigkeits-Veranstaltungen handelt, die man zu Fuß aufsucht, und an die man vielleicht noch einen Spaziergang anknüpfen will. Pflegt man aber solche gesellschaftlichen Pflichten per Auto oder Wagen zu erledigen, so wird in den meisten Fällen der lange Rock als eleganter wirkend bevorzugt. Deplaciert ist also vorläufig weder das eine noch das andere. Gerade die Form der modernen Schleppen, die mehr oder weniger ein phantastisches, allen Regeln der Schneiderkunst spottendes Anhängsel bilden, wird etwas zaghaft veranlagten Damen den Uebergang nicht ganz leicht machen.

Eine sehr ins Gewicht fallende Hauptsache ist bei den Nachmittags-Kleidern die Farbenwahl und die richtige Zusammenstellung mehrerer Farben. Mit Schwarz wird außer Weiß und Grau gern Blau zusammengebracht; als Uni-farben sind Dunkelblau, alle Beige- und Holztöne bis zum dunkelsten Kastanienbraun beliebt, ferner Hellgrau bis zum tiefen Maulwurfsgrau, in Grün sowohl die unbestimmten als auch die ausgesprochenen Töne. Ebenfalls gern gesehen ist Violett mit Schwarz und Grau, Cerise mit Nüancen derselben Farbe. Margarete.

**Elegante Taschen selbst anzufertigen.** Es kommt der Harmonie des Damenanzuges sehr zugute, daß man die unvermeidlichen Taschen mit Leichtigkeit zu den Toiletten passend selbst herstellen kann. Ist schwarzer Samt und Atlas oder eine neutrale Farbe nicht angebracht, so wählt man einen Seidenstoff im Ton des Kleides, macht eine ziemlich große Tasche mit unten abgerundeten Ecken und umgibt sie mit einem gezackten Gold- oder Silbergallon. Als Futter dient weißer Atlas, die Schnur kann zur Farbe des Stoffes passen oder durch eine Phantasiekette mit Steinen 2c. ersetzt werden. Geschlossen wird die elegante Tasche mit einigen, oben an der geraden Seite angebrachten Druckknöpfen.

**Für Wintersportkleidung** sind weiße Flausch- und Ratinéstoffe mit bunter Kehrseite, Lila, Grün, Schwarz und Rot beliebt, die sich scharf von der rechten Seite abheben und den hübschesten Besatz ergeben. Man kann aber auch den Rock in der weißen Seite des Stoffes bringen, dazu einen weißen Sweater tragen und die Jacke aus der bunten Kehrseite herstellen. Aber auch die karierten Tweeds in ungebleichter Naturfarbe haben viele Freunde und werden mit Pelzverbrämung häufig den schneeweißen Anzügen vorgezogen. Als Kopfbedeckung sind wollene Mützen am praktischsten. Man sieht aber auch viele aus dem Kostümstoff verarbeitete Kappen, die natürlich ganz den sportlichen Charakter wahren. Am empfehlenswertesten für die Beinbekleidung sind wohl Lodenwickel- oder Lodenschnürgamaschen, möglichst imprägniert, damit kein Schnee durchdringen kann. Auch die Handschuhe sollen dick und wasserdicht sein. Der Gebrauch der Muffe ist nur beim Eislauf angenehm, beim Rodeln hingegen hinderlich.

928. Kleid aus silbergrauem Velours-Chiffon mit abgetöntem türkischen Samtbesatz.




991. Praktisches Kleid aus violettem Tuch mit Samtbesatz und Knopfverzierung.

## Die abgebildeten Modelle.

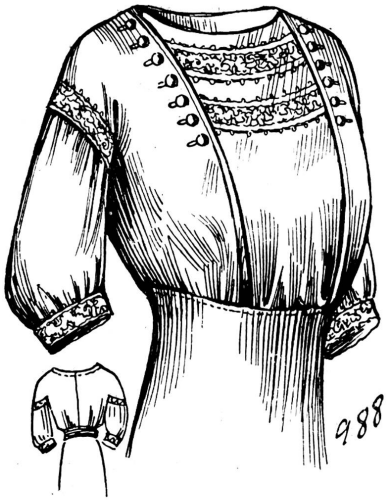
928. **Kleid aus silbergrauem Velours-Chiffon.** Das hinten nur wenig vom Rock frei lassende Ueberkleid verkürzt sich vorn bis zur Kniehöhe,

968a. Kleid aus kariertem Stoff mit Plisseekragen und Aufschlägen für Mädchen von 10—12 Jahren.

968b. Kleid aus gestreiftem Stoff für Mädchen von 10 bis 12 Jahren.

988. **Abendbluse für Damen.** Sie ist in der Farbe des Rockes zu wählen und wird mit harmonierenden gestickten Borten besetzt. An den kleinen kimonoartigen Anschnitt der Aermel sind die eigentlichen Aermel angekrauft. Sie schließen unter dem Ellenbogen ab.

968a. und 968b **Zwei Kleider für Mädchen von 10—12 Jahren.** Das erste, für praktische Zwecke geeignete Kleid besteht aus Faltenröckchen und langer Bluse, die vorn und im Rücken in je eine breite Mittelfalte und eine darunterliegende Seitenfalte geordnet sind. Am zweiten Kleide aus blau und rot gestreiftem Stoff ist dem geraden Hängerteil ein kurzes Rockplissee mit rotem Paspel angesetzt. Auch die sich über den Hänger legenden Patten sind rot gepaspelt und an den Spitzen mit roten Knöpfchen geputzt. Das Vorderteil tritt zum Schluß seitlich über. Aufgesetzte Stickereipasse.



988. Theaterbluse aus Libertyatlas mit Besatz aus buntgestickten Galons. Kleiner Halsausschnitt.

969a. **Knabenanzug.** Die Jacke ist vorn und im Rücken mit aufgesetzten Falten versehen, durch die der Stoffgürtel hindurchgezogen wird. In der Kragenöffnung wird das darunter getragene Sporthemd sichtbar. Gerades kurzes Beinkleid.

wo es mit einem kleinen Ueberschlag nach rechts tritt. Dieser Rand wird durch einen türkischen Besatzstreifen markiert. Oben trifft er, nur von dem lila Atlasgürtel getrennt, mit dem Ueberschlag der Bluse, der ebenfalls mit buntem Samt besetzt ist, zusammen. Den angeschnittenen Kimonoärmeln sind halblange anliegende Aermel aus Samt untergesetzt. Den eckigen Ausschnitt, den ein weißer Tülleinsatz füllt, begrenzt eine Blende aus lila Atlas. Eine große Hauptsache bildet bei dieser Toilette die harmonische Farbenwahl des Besatzes.

991. **Praktisches Kleid aus violettem Tuch.** Vierbahnenrock mit schmaler Vorderbahn, über die oben die rechte Seitenbahn hinübergreift. Uebereinstimmendes Blusenarrangement mit tief eingesetzten Aermeln. Stehkragen und Einsatz aus gleichfarbigem Samt. Umlegekragen aus Tuch, den vorn ein Riegel ergänzt. Kleine Schleifen aus violetter Seide.

986 u. 987. **Zwei Mädchenkleider.** Die lange Bluse des glatten Kleides ist unter dem Gürtel etwas eingekrauft dem Rock angesetzt, der sich mit seinem Besatz genau an die seitliche Besatzlinie der Bluse anschließt. Das Kleid kann seitlich oder im Rücken geschlossen werden. — Der einfache Schnitt des karierten Kleides wird durch die schräge Stofflage noch gefälliger. Vierbahnenrock, von denen die Hinterbahn die Quetschfalte bildet.

969a. Anzug mit Sportjacke und kurzem Beinkleid für Knaben von 12—14 Jahren.

986. Kleid aus rehbraunem Wollstoff mit Besatzstreifen aus buntem Velvet für Mädchen von 10—12 Jahren.

987. Weiß-schwarz kariertes Cheviotkleid mit schwarzem Besatz für Mädchen von 12—14 Jahren.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen können zum Preise von 35 durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden.